

UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS



*Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unsrer Seele.*

Der Monatsspruch für Mai steht im Hebräer 6,19

April | Mai 2026

INHALT:

- 2 Inhalt · Impressum
- 3 Andacht
- 4 Regelmäßige Veranstaltungen
- 5 Aus dem Gemeindegemeinderat
- 6 Aus dem Leben unserer Gemeinde
- 7 Einladungen, Termine I
- 8 Einladungen, Termine II
- 9 Einladungen, Termine III
- 10 Aus der Kita
- 11 Rückblicke I
- 12 Rückblicke II
- 13 Rückblicke III
- 14/15 Anzeigen / Regionales
- 16 Gottesdienste

IMPRESSUM:

**Gemeindeblatt der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
79. Jahrgang · Ausgabe April / Mai 2026**

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt. Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Redaktion:

Ute Sauerbrey, Olivia Stein
kirche-luebars@web.de · Tel. 030 402 30 14

Bildnachweis:

Titel: pixabay, S. 3: Riemke, S. 5: Sy, S. 6: Sy, S. 7: pixabay,
S. 8: Luise Sauerbrey, Privat, Sy, Pohle, S. 9: Gorgas,
S. 10: Bergemann, S. 11: Seibert, Stein, S. 12: Remppis,
Stein, S. 13 Schünemann, pixabay, S. 14: Bock

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

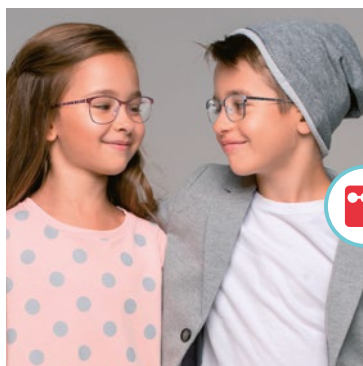
Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2026 ist der 10. Mai 2026.



**Berlins größte Auswahl
an Kinderbrillen
Über 550 Fassungen für Babys,
Kinder & Jugendliche**



KINDERBRILLEN IN BERLIN®

Bötzowstr. 27 · 10407 Berlin
Tel.: (030) 49 780 321
kinderbrillen-in-berlin.de

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

Der Monatsspruch für April steht im Johannesevangelium 20,29

„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Es ist ganz früh am Morgen. Der Himmel wechselt von schwarz zu blau. Nebel liegt in den Feldern. Die Amsel singt. Auf der Wiese hinterm Pfarrhaus stehen fröstelnde Menschen. Dann glimmt ein Funke, springt über aufs trockene Holz, das Osterfeuer lodert hoch empor, strahlt Wärme aus, taucht die Gesichter der Wartenden in ein goldenes Licht: Christ ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

So haben wir schon oft den Ostermorgen begrüßt. Haben gefeiert, dass ein Funke die Dunkelheit austreibt, dass ein Funke ein Feuer entfachen kann, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Am frühen Ostermorgen kommt es mir leicht von den Lippen: „Christ erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Ja, ich glaube an Gottes Liebe, die sich nicht unterkriegen lässt!

Aber es gibt auch andere Momente. Spätestens am Dienstag nach Ostern schlage ich wieder eine aktuelle Zeitung auf und lese vom Tod und seinen Helfershelfern Gier, Geiz, Herzenskälte, Gleichgültigkeit, die überall fröhliche Urständ feiern. „Christ ist erstanden“, Gottes Liebe siegt – ja, ich will glauben! Aber ich möchte auch so gern Belege, handfeste Beweise, dass das wirklich so ist!

Mir ist der zweifelnde Jünger Thomas aus dem Johannesevangelium oft sehr nah.

Thomas, der einfach nicht glauben kann, was ihm die anderen Jünger*innen erzählen. Während Maria Magdalena und die anderen wieder und wieder berichten, wie der Auferstandene sie besucht, sich ihnen gezeigt hatte, fühlt er sich allein, isoliert inmitten seiner Freundinnen und Freunde.

Und dann ist wieder eine Woche um. Die Sonne geht auf, auch über dem Haus, in dem die Jünger*innen versammelt sind, auch Thomas. Die Türen sind verbarrikadiert vor den Gefahren, die draußen lauern.

Da tritt Jesus in ihre Mitte und grüßt sie, wie er sie immer begrüßt hat: „Friede sei mit euch!“

Und Jesus spricht Thomas, der sich so allein und isoliert fühlt, direkt an: „Friede sei mit dir!“

Denn Jesus sieht in Thomas nicht den „zweifelnden Thomas“, als der er später sprichwörtlich geworden ist. Er sieht den Suchenden, den Sehnsüchtigen, den ums Begreifen ringenden Freund. Und was tut Jesus für diesen Freund? Er zeigt ihm seine Wunden.

Denn der Auferstandene trägt sie immer noch. Qualen und Schmerzen sind nicht einfach weggewischt und unwichtig. Die Wunden des Auferstandenen vereinen den ganzen Schmerz dieser verwundeten Welt: die Seelenqualen des Thomas, die schlaflosen Nächte der Menschen in den Kiewer U-Bahn-Stationen, die Angst der Menschen in Teheran und Tel Aviv – sie sind nicht unwichtig und bedeutungslos. Der Auferstandene trägt diesen Schmerz.

Und Thomas legt seinen Finger in diese Wunde. Begreift, was daran heilsam ist: Dass zur Sprache kommen darf, was schmerzt und was zweifeln lässt. Der Auferstandene trägt die Wunden der Welt ins Leben, lebt trotz und mit ihnen! Und Thomas begreift: Nur der Gekreuzigte kann der für mich Auferstandene sein und bekennt: „Mein Herr und mein Gott!“

Jesus antwortet: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Ja. Aber wann immer mich die Zweifel überwältigen. Wann immer ich mich allein und isoliert fühle, weil ich einfach nicht glauben kann, nicht teilhaben an der Freude der anderen. Wann immer ich den Schmerz dieser Welt herausschreien möchte – dann kann ich gewiss sein, dass Jesus meine Not sieht. Dass er mir Frieden zuspricht. Dass er meine Hand nimmt und mit mir zusammen die Finger in die Wunden dieser Welt legt. Dass er den Schmerz, den ich fühle, kennt.

Liebe Lesende, ich wünsche Ihnen eine Osterzeit voll Freude! Und ich wünsche Ihnen jemand, der Sie in allen dunklen Momenten so an der Hand nimmt wie Jesus den Thomas.
Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

► FÜR KINDER

Kinderchor

- *donnerstags**, 15.30–16.15 Uhr, GH
Martin Blaschke

Musik mit Kindern

FACE (Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

- *dienstags**, 15–16 Uhr, Martin Blaschke

► FÜR JUGENDLICHE

Konfirmandenzeit

► Konfi-Zeit im April

Vorkonfis: Samstag, 18.4., 10–14 Uhr,

Hermann-Ehlers-Haus

Hauptkonfis: Abschlussfahrt

► Konfi-Zeit im Mai

Vorkonfis: mittwochs, 6., 13. und 27.5.,
17.30 Uhr, PH

Hauptkonfis: Präsentation mit Elternver-
sammlung, Samstag, 9.5., 10–13 Uhr;
Generalproben, 20.5., 17.30–19.30 Uhr
in 2 Gruppen

Jugendgruppe

- *Mittwoch*, 15.4., 17–20 Uhr,
Jugendhaus Waidmannslust
- *Mittwoch*, 22.4., 17–20 Uhr,
Pfarrhauskeller Alt-Lübars 24

► SPORT

Gymnastik

- *während der Schulferien*:
montags, 17 Uhr, PH.
*Außerhalb der Schulferien in der Turn-
halle der Grundschule in den Rollbergen*
Heidi Ehrig, Tel. 403 30 06
- *donnerstags*, 10.30 Uhr, GH
Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis

- *dienstags*, 19 Uhr, GH
Lutz Appel, Tel. 402 94 81

► CHÖRE UND SINGGRUPPEN

Singkreis

- *dienstags*, 31.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5.,
10–11.30 Uhr, GH
Dagmar Günther, Ilse Voß
Kontakt: Tel. 414 56 75

Kantatenchor

- *dienstags**, 19.30–21.00 Uhr,
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71
Marion Meyer, Martin Blaschke

NoOMi+Chor:

- *mittwochs**, 18.30–20 Uhr,
Proben in Alt-Wittenau 29 a
Marion Meyer
m.meyer@dorfkirchewittenau.de

Variety-Gospel-und Popchor

- *mittwochs**, 19.30–21.15 Uhr,
Proben im Herrmann-Ehlers-Haus,
Alt-Wittenau 71
Martin Blaschke

Kleiner Chor

- *freitags**, 19.30–21.15 Uhr, GH
Martin Blaschke

► FÜR ALLE

Offener Nachmittag

- *14-täglich mittwochs*, 15–17 Uhr, GH
8.4.: „Brücken“.

Sie spannen sich über Schluchten, Flüsse,
Meerengen. Sie stehen für Übergang und
Aufbruch. Sie machen Negativschlag-
zeilen, wenn sie marode sind und werden
von Verliebten mit herzförmigen Vor-
hängeschlossern verschandelt – um all
das geht es im „Offenen Nachmittag“ mit
Petra Bannert.

22.4.: „Nun will der Lenz uns grüßen“:
Wir singen Frühlingslieder! So viele, so laut
und so fröhlich, wie uns gerade zumute
ist. Mit Pfarrerin Ute Sauerbrey
6.5.: „Ich komme eigentlich nie zu spät –
die anderen haben es bloß immer so eilig“
– wir feiern Marilyn Monroes 100. Geburts-
tag, mit ihren schönsten und traurigsten
Sprüchen, Geschichten, Bildern und ein
wenig Glamour.

20.5.: „Generationen verbinden“:
Die Konfis sind zu Gast im Offenen Nach-
mittag. Wir spielen und reden über Gott
und die Welt! Mit Pfarrerin Ute Sauerbrey

Bibelbrunch

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen
wir die Bibel auf, lesen ein Stück und spre-
chen darüber, was diese alten Texte mit
unserem Leben zu tun haben. Wer nichts
zum Brunch-Bufferet beitragen kann, lässt
eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!

- *Dienstag*, 14.4. und 12.5., 10–12 Uhr, PH,
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Besuchsdienst

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen
für die Übergabe der Geburtstagspost an
unsere Senior*innen und sind als Besu-
chende und Gesprächspartnerinnen unter-
wegs zur älteren Generation.

- *14-tägliche Treffen*

Kontakt: Pfarrerin Ute Sauerbrey

Eintopfgruppe

- *Freitag*, 10.4., GH

Wir essen um 12 Uhr; wer mitkochen
möchte, kommt bereits um 10 Uhr.

- *Im Mai machen wir einen Ausflug nach
Kremmen zum Spargelessen, dann
Sommerpause.*

- *Bitte unbedingt anmelden bei
Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89*

Nähtreff

Wer Freude am Nähen hat, bringt das
eigene Nähprojekt mit Nähmaschine und
Zubehör mit. Wir arbeiten gemeinschaftlich
am eigenen Projekt. Kaffee und Tee sind
vor Ort, für sonstige Verpflegung sorgen
wir individuell. Ort bitte erfragen!

- *Samstag*, 18.4. und 9.5., 10–18 Uhr
Bitte anmelden: Sylvia Steinbach-Heldt
Tel. 0176 97 71 31 59

Kreuzbundgruppe

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des
Kreuzbundes treffen sich wöchentlich
ca. 26000 Menschen. Jeder Mensch, der
suchtgefährdet oder abhängig ist oder
den die Sucht seines Partners oder eines
Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuz-
bund herzlich willkommen, auch bei der
Lübarser Gruppe.

- *montags*, 18.45 Uhr, GH
Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24 ► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5
* außer in den Schulferien

Liebe Gemeindeglieder, liebe Lübarserinnen und Lübarser,

schon wieder zwei Monate vergangen? Der Februar mit Eis und Schnee, mehr als wir in den vergangenen Jahren erlebt haben. Mit Temperaturen bis minus 10 Grad! Und dann zum Ende hin ein Frühlingswetter bis fast an die 20 Grad! Wird das Jahr weiterhin uns ein solches Wechselbad bescheren? Bringt der Sommer die Hitze auch nach Lübars?

Auf Landes- und Bezirksebene gibt es Hitzeschutzmaßnahmenpläne und auch Anfragen nach kühlen Räumen. Auf einer speziellen Karte findet man Trinkbrunnen und auch geöffnete Räume werden ausgewiesen. Unsere Dorfkirche wäre grundsätzlich auch so ein kühler Raum! Aber es fehlen die sanitären Anlagen, die Möglichkeit, sich zum Erholen hinzulegen und vor allem Menschen, die die Kirche offenhalten. Längere Zeit hat mein Mann mit einem Kreis Ehrenamtlicher Samstag und Sonntag dafür gesorgt, dass Besucher Einlass fanden. Gänzlich unbeaufsichtigt kann man auch unsere kleine Dorfkirche nicht geöffnet lassen: Der Vandalismus findet überall seinen Weg!

Aber vielleicht gibt es wieder Menschen, die Freude daran haben, anderen – Besuchern von nah und fern – Einlass zu gewähren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen!? Pfingsten wäre ein schöner Termin für den Beginn dieser Dienste, bis Erntedank ein überschaubarer Zeitraum. Wer Lust dazu hat, melde sich bitte bei mir, ab Karfreitag nach den Gottesdiensten in der Dorfkirche oder persönlich!

Viele unserer Gottesdienste in diesem ersten Quartal trugen den Charakter von Festen: die Einführung des neuen Gemeindekirchenrates, die Verabschiedung der Mitglieder, die nicht mehr dabei sind, der Gottesdienst, den die Jugend gestaltet hat, der Weltgebetstag, den Frauen aus Nigeria vorbereitet hatten und ganztägig am 1. März das Orgelfest! Alle, die an diesen Gottesdiensten dabei sein konnten, mögen die Freude, die wir dort erfahren durften, mitnehmen in den nicht immer so bunten, fröhlichen, klingenden Alltag!

Der neue, regionale Gemeindekirchenrat (GKR) hat drei- mal bisher getagt, abwechselnd in unseren Gemeinden. Der Alltag ist natürlich noch nicht angekommen. Wir sind

dabei, Aufgaben zu benennen, Inhalte zu definieren, zu verteilen und die Stärken der anderen zu erkennen. An jeweils einem Abend im Monat wird das nicht so schnell gehen, deshalb gibt es Ende März die Gelegenheit, Zeit von Freitag bis Sonntag miteinander zu verbringen. Die Tagesordnung ist vollgepackt, und wir sind guten Mutes, vieles davon abarbeiten zu können.

Ein Gremium wie dieses benötigt natürlich eine Geschäftsordnung, in der die Aufgaben klar benannt werden. Unsere Konstruktion – ein GKR bei drei Gemeinden – ist zumindest in Berlin einzigartig, deshalb auch die Aufgaben. Der gemeinsame GKR nimmt die Aufgaben der Leitung und der Verwaltung wahr, einzelne Aufgaben können an sogenannte Gemeindevorstände vor Ort delegiert werden. Das kann sinnvoll sein, um die Arbeit schneller, differenzierter, auch besser erledigen zu können. Dem jeweiligen Ausschuss vor Ort gehören eine Pfarrperson und zwei gewählte Älteste an. Dazu kommen bis zu sechs Gemeindeglieder bzw. Personen, die sich zur Gemeinde halten. Diese werden vom gemeinsamen GKR berufen. Über die Zusammensetzung und die konkreten Aufgaben werde ich hoffentlich im nächsten Gemeindeblatt berichten können.

Heute weise ich noch auf einen Termin Anfang Juni hin: Die Verabschiedung von Pfarrer Christoph Anders in den Ruhestand am 7. Juni 2026. Diese Veränderung betrifft die Gemeinde Waidmannslust, aber auch die Region NoOMI in besonderem Maße. Lassen Sie uns an diesem Tag miteinander feiern, dem Scheidenden alles Gute wünschen und uns allen viel Kraft, um die Aufgaben, die vor uns liegen, mit Gottes Hilfe zu bewältigen!

*Ich wünsche uns eine fröhliche
Osterzeit, bleiben Sie behütet,
Hannelore Rathgeber*



Konfirmation 1976, 2001 oder 2016?

Am Sonntag, 3. Mai feiern wir in der Dorfkirche Lübars um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen!

Ihre Konfirmation ist 10, 25, 50 Jahre oder länger her und Sie möchten an diesem Tag dabei sein?

Melden Sie sich möglichst bis zum 27.4. in der Küsterei: kirche-luebars@web.de, Telefon 030 402 30 14 an.

Dort erfahren Sie alles Weitere. Wir freuen uns auf Sie!



Im Februar 2026 nahmen wir Abschied von:

- Christian Jensen, 71 Jahre
Öschelbronner Weg,
Berlin-Lübars

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich im Schatten deiner Flügel. Psalm 17, 8



Unsere Konfirmanden im Mai 2026:

- Lina Andretzke
- Marlene Brühn
- Ofelia Efland
- Liam Frey
- Lara Grupe
- Johanna Heger
- Henriette Kelch
- Emma Klüter
- Victoria Koch
- Philipp Nonnenmacher
- Felicitas Plesker
- Vincent Reichel
- Anna Rode
- Till Scheeler
- Lotte Steffens
- Jocelyn Zech

Karwoche und Ostern in Lübars

Gründonnerstag, 2. April

- ▶ **18.30 Uhr:** Tischabendmahl im Hermann-Ehlers-Haus – Wir hören die biblischen Texte zum Passahfest und zu Jesu letztem Beisammensein mit seinen Freunden. Wir singen und beten, wir halten Abendmahl und essen gemeinsam. Nicht in der üblichen „Gottesdienst-Bestuhlung“, sondern an langen Tafeln sitzend.

Karfreitag, 3. April

- ▶ **10 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche
- ▶ **15 Uhr:** Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu in der Dorfkirche

Karsamstag, 4. April

- ▶ **ab 20 Uhr:** Die Junge Gemeinde verbringt die Osternacht zusammen mit einem Gang zur Osterquelle, gemeinsamem Abendessen, kreativen Stationen und Osterfeuer.
Meldet euch an bei Olivia Stein

Ostersonntag, 5. April

- ▶ **6 Uhr:** Auferstehungsfeier. Beginn am Osterfeuer im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24, dann Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche, anschließend Osterfrühstück im Pfarrhaus.
- ▶ **10 Uhr:** Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche

Ostermontag, 6. April

- ▶ **11 Uhr:** Familiengottesdienst in der Dorfkirche, anschließend Ostereier-Suchen im Pfarrgarten und Osterfeuer



Sprung ins Leben

▶ Tauffest im Strandbad Lübars, Sonntag, 21.6., 11 Uhr

Auch 2026 wollen wir wieder einen fröhlichen Taufgottesdienst im Lübarser Strandbad feiern – herzlichen Dank an den Pächter, Herrn Neu, dass das wieder möglich ist.

Liebe Familien, wollten Sie schon lange Ihr Kind taufen lassen und es hat sich nur nie ergeben? Vielleicht ist dann dieser besondere Gottesdienst der Anlass, bei dem es klappt! Sprechen Sie Pfarrerin Ute Sauerbrey an! Und natürlich taufen wir auch gern alle Erwachsenen, die sich vielleicht schon länger mit diesem Gedanken tragen: Gerne können wir im Gespräch klären, ob dieses Tauffest für Sie der richtige Anlass zur Taufe ist.

- ▶ *Ich würde mich freuen! Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey*

Kontakt: ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de, Telefon 4037 55 94

Mach mit beim Musical „Ruth – Mut tut gut!“

Wir suchen Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16, die Lust haben, auf der Bühne zu stehen und etwas auszuprobieren: singen oder schauspielern oder tanzen.

Aufführungen: 20. und 21.6.2026, 15 Uhr, Lübarser Labsaal

Probentermine an acht Samstagen:

18.4., 25.4., 2.5., 9.5., 23.5., 30.5., 6.6., 13.6.

Hauptprobe: Sonntag, 14.6. / **Generalprobe:** Freitag, 19.6.

► *Mehr Infos und Anmeldung: Mail an Martin Blaschke, Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde Lübars: blaschke.martin@gmx.de*



Mach mit – mit deiner Spende!

Um unser Musical-Projekt realisieren zu können, brauchen wir Unterstützung – jeder Euro zählt!

Wir wollen Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 die Möglichkeit geben, sich auszuprobieren, Talente zu entdecken und sich einer spannenden biblischen Geschichte anzunähern. Dafür brauchen wir ganz viel Begeisterung – und Profis, die mit den Kids arbeiten. Deshalb bitten wir sehr herzlich um Unterstützung: für Honorare, Bühnenbild und Technik. Das Kinder- und Jugendmusical „Ruth – Mut tut gut“ ist ein Projekt von Kirchenmusiker Martin Blaschke. Beteiligt sind Chöre und Ensembles aus der Kirchengemeinde Lübars und der Region „NoOMi“ sowie auch Kinder und Jugendliche, die projektweise bei diesem Musical mitwirken. Musik und Texte sind von Martin Blaschke, Regie führt Melanie Szymaszek, die Tanz-Einstudierung macht die in der Arbeit mit Jugendlichen erfahrene Choreografin Ece Bodo-Çınar. Die Arbeit an dem biblischen Stoff des Buchs Ruth bietet den Kindern und Jugendlichen vielfältige Anknüpfungspunkte und lädt zur Auseinandersetzung mit wichtigen Themen ein: Freundschaft über Grenzen hinweg, Heimat, Wurzeln schlagen oder aufbrechen, Flucht und wirtschaftliche Not, Recht und Gerechtigkeit – all das steckt in der biblischen Erzählung von Noomi und Ruth.

► *Herzlichen Dank, wenn Sie es durch Ihre Spende ermöglichen, dass wir mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch und kreativ an diesen wichtigen Themen arbeiten können! Spender*innen ab 100 Euro sitzen bei einer der Aufführungen mit ihrer Begleitung auf reservierten Vorzugsplätzen!*

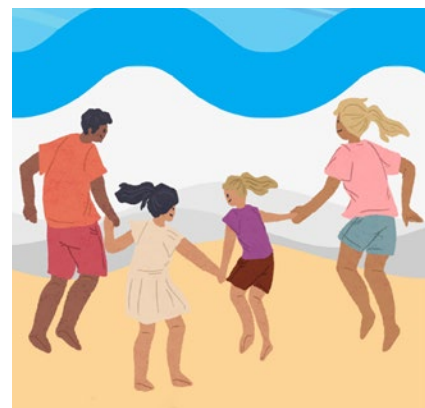
► **Kontoverbindung für Ihre Spende:** Kontoinhaber: KKV Berlin Mitte-Nord / IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXXX / Verwendungszweck: Kindermusical Ruth Lübars
Wenn Sie von uns eine Spendenbescheinigung haben und zu den Aufführungen eingeladen werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an kirche-luebars@web.de, vielen Dank!

Familienfreizeit nach Kołobrzeg, polnische Ostsee von 11. bis 17. Juli 2026

Wir fahren im Juli für eine Woche an die polnische Ostsee nach Kołobrzeg (Kolberg)! Familien aller Konstellationen und jeden Alters sind herzlich willkommen, auch Einzelpersonen, Singles & Co sind Familie!
Die Familienfreizeit ist eine Kooperation mit der Familienbildung Reinickendorf.



► *Anmelden können Sie sich direkt auf der Internetseite des Kirchenkreises. Infos gibt es bei familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de
Pfarrerinnen Ute Sauerbrey und Christin Reuter freuen sich auf viele Mitreisende!*



Konzerte April & Mai

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr,
Dorfkirche Lübars

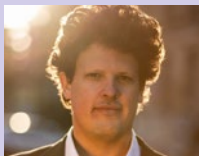
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Mit dem Kleinen Chor Lübars,
Pfarrerin

Ute Sauerbrey

und Kantor

Martin Blaschke.



Sonntag, 19. April, 17 Uhr,

Gemeindehaus Lübars

Alte Geschichten, neue Lieder

Hat Jakob jemals Leah geliebt?

Was geschah wirklich im Kampf
zwischen David und Goliath? Hemi
Levison (Bariton) und Ira Shiran
(Akkordeon, Klavier) gehen diesen
Fragen musikalisch auf den Grund.



Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr,

Gemeindehaus Lübars

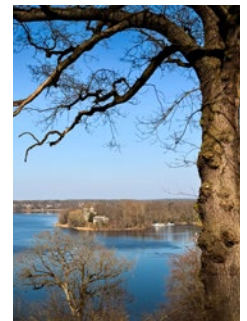
ORGEL ON 2: Organ meets voice – Frühling

Der Kantatenchor Wittenau und der
Kleine Chor Lübars singen Werke von
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Karl
Jenkins und Sarah Quartel. Mit Marion
Meyer (Leitung) und Martin Blaschke
an der Physical-Modelling-Orgel.

Pilgerwanderung bei der Pfaueninsel, ca. 13 Kilometer

Andacht und Imbisspause sorgen für seelisches und leibliches Wohl. Du triffst die Pilgergruppe der „Region NoOMi“ am Samstag, 11. April 2026, um 10 Uhr auf dem Vorplatz vom S-Bahnhof Waidmannslust. Damit wir wissen, mit wie vielen Teilnehmenden wir rechnen müssen, bitten wir dich um Anmeldung oder auch kurzfristige Absage unter pilgern@ev-kg-waidmannslust.de. Du brauchst zwei BVG-Fahrkarten AB oder Monatskarte, dem Wetter angepasste Wanderbekleidung sowie nach deinem Bedarf zu trinken und zu essen.

- Es freuen sich auf dich Ulf Steinbach aus Lübars und Henry Pohle aus Waidmannslust.
- Schon einmal vormerken: Die 5 NoOMi-Pilgerwanderungen im Jahr 2026 finden statt am 11.4., 9.5., 13.6., 29.8. und 26.9. Immer um 10 Uhr ab S-Bhf. Waidmannslust.



Zweimal regional, ökumenisch und unter freiem Himmel



► Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 14.5., 11 Uhr im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße (bei schlechtem Wetter in der Kirche) mit Chören, Ensembles und PfarrerInnen aus der Region NoOMi. Wir freuen uns über Kuchenspenden für das anschließende Beisammensein!

12.45 Uhr: „Aufbruch zur Wanderung durchs Tegeler Fließtal bis ins Dorf Lübars“

Auf dem Weg: Musikalische Interventionen am Hermsdorfer See (Höhe Pforzheimer Straße) mit dem Bläser-Ensemble von Monika Schubert.

14.30 Uhr, Poppeleplatz: „Was hör ich denn da? Live-Hörspiel“ Synchronsprecher*innen aus Lübars und Waidmannslust gestalten ein Hörspiel live vor Ort für und mit Groß & Klein.

15.45 Uhr „Aufbruch zum zweiten Teil der Wanderung Richtung Lübars“ Auf dem Weg:

Musikalische Interventionen mit den Alphorn-Bläser*innen am Hermsdorfer See.

17 Uhr, Pfarrgarten Lübars „Konzert mit dem Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich“ Mit Musik und Abendstimmung auf der Wiese klingt der Tag bei Wein, Wasser, Käse und Crackern aus. Bei schlechtem Wetter entfällt der Imbiss und das Konzert findet in der Dorfkirche Lübars statt.

► Gottesdienst am Pfingstmontag, 25.5., 11 Uhr, Garten der Christ-König-Kirche, Zabel-Krüger-Damm 219.

Auch in diesem Gottesdienst singen Sänger*innen aus den Chören unserer Region. Im Anschluss Grillen und Beisammensein im Garten, um Salat- und Kuchenspenden wird gebeten! Für das Blumenkreuz freuen wir uns über Blüten, Zweige und Blumen aus Ihrem Garten oder von unterwegs

Herzliche Einladung zu Gemeinde-Tagesfahrten nach Dessau und Wörlitz

Dessau: Dienstag, 28.4.



Abfahrt: 8 Uhr, H.-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71–72, 13437 Berlin
Kosten: 73 € für Busfahrt, Reiseleitung, Führung Bauhaus-Schule, Mittagessen, Besuch der St. Johanniskirche, Bauhaus-Museum, Kaffeetrinken im Teehäuschen

1926 wurde in Dessau das Schulgebäude der Kunstschule „Staatliches Bauhaus“ eröffnet. Anlass für uns, zum 100-jährigen Bestehen dem Ort und seiner Geschichte einen Besuch abzustatten. Nach der Führung im historischen Schulgebäude werden wir in der Dessauer Innenstadt zum Mittagessen erwartet und anschließend gibt es einen kleinen Verdauungsspaziergang zur Johanniskirche nebst Andacht und zum Kaffeetrinken im Teehäuschen. Ein Besuch im Bauhaus-Museum, dem Neubau von 2019, kann den Nachmittag abrunden, bevor wir die Heimfahrt nach Berlin antreten.

► *Es freuen sich auf den Tag mit Ihnen Frank Gorgas und Petra Krötke aus der Kirchengemeinde Alt-Wittenau*

► Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 29 am Mittwoch, 1.4., ab 14.30 Uhr.

Wir bitten um Bezahlung des Teilnehmerbeitrages in bar ebenfalls an diesem Tag. Eine Quittung wird ausgestellt. Die Anmeldungen, die uns per E-Mail an info@dorfkirchewittenau.de erreicht haben, werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten von uns eine Antwort mit Nennung der Bankverbindung für die Überweisung des Teilnehmerbeitrages. Falls alle Plätze vergeben sein sollten, merken wir Sie gern für eine Warteliste vor. Telefonische Anmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich.

► Veranstalterin: Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wittenau

Wörlitzer Gartenreich: Mittwoch, 27.5.



Abfahrt: 8 Uhr, H.-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71–72, 13437 Berlin
Kosten: 75 € für Busfahrt, Reiseleitung, Kurz-Führung Wörlitzer Park, Mittagessen, Besuch der Gartenreichkirche, Gondelfahrt und Kaffeetrinken

Wir spazieren durch das neugotische Ensemble rund um die Gartenreichkirche von Wörlitz und am Wörlitzer See entlang. Nach Besuch der Kirche kehren wir zum Mittagessen ins Landhaus ein. Die Gondeln warten auf uns, um am Nachmittag durch die Kanäle und den Garten zu gleiten. Kaffee und Kuchen runden unseren Besuch ab und die Wagemutigen spazieren zum Abschluss noch über die Kettenbrücke ...

► *Es freuen sich auf den Tag mit Ihnen Ilka Koberstein und Frank Gorgas aus der Kirchengemeinde Alt-Wittenau.*

Bestattungen Schwarz KG

Seit über 125 Jahren Ihr Berater im Trauerfall

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN

Überführung In- und Ausland

Eigener Fuhrpark

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Fellbacher Straße 26 - 13467 Berlin (Hermesdorf)

Telefon
Tag & Nacht
030/4047600

Fasching in der Kita



Wenn kleine Hummeln, Eichhörnchen, Biber und Füchse große Berufe entdecken

Wie in jedem Jahr durften auch diesmal unsere ältesten Kinder, die „Füchse“, das Thema für den Fasching auswählen. Ihre Wahl fiel auf ein spannendes und vielfältiges Thema: Berufe. In den Wochen vor unserem großen Fest setzten sich alle Gruppen intensiv und auf ganz unterschiedliche Weise mit diesem Thema auseinander. Heute möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit der Eichhörnchen-Gruppe (3–4/5 Jahre) geben.

Am Beginn stand die Frage: **Was ist überhaupt ein Beruf?** Was machen Mama und Papa bei der Arbeit? Welche Berufe kennen wir schon?

Schnell wurde deutlich, wie viele Vorstellungen und Ideen die Kinder bereits mitbrachten. Gemeinsam stimmten wir darüber ab, mit welchen Berufen wir uns in den kommenden Wochen intensiver beschäftigen wollten. Besonders spannend fanden die Kinder: Ärztin*Arzt und Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Handwerksberufe, die Baustelle und die Feuerwehr.

Schon bald entstand in unserem Gruppenraum **ein eigenes kleines Krankenhaus**. Mit viel Begeisterung schlüpfen die Kinder in unterschiedliche Rollen: Sie versorgten Patientinnen und Patienten, legten Verbände an, hörten mit dem Stethoskop das Herz ab und kümmerten sich liebevoll umeinander. Von Tag zu Tag wurde es fantasievoller und detailreicher.

In der darauffolgenden Woche verwandelte sich unser Raum weiter – wie auf einer echten Baustelle wurde zunächst umgeräumt. Neben dem Krankenhaus entstand nun **eine große Baustelle** mit Legosteinen, Eisenbahnschienen, großen Schaumstoffelementen für beeindruckende Bauwerke, Handwerkerkoffer und vieles mehr. Und natürlich durfte die passende Schutzkleidung nicht fehlen!

Es entstanden riesige Türme, kreative Gebäude, ein weitläufiges Schienennetz und zahlreiche Bauprojekte. Teamarbeit,

Planung und jede Menge Ausdauer waren hier gefragt. Zum Abschluss durfte auch **die Feuerwehr** nicht fehlen. An unserem Fenster loderte ein großes „brennendes Haus“, das immer wieder mutige Einsätze erforderte. Mit Blaulicht, Sirene und Feuerwehrschauch rückten unsere kleinen Feuerwehrfrauen und -männer aus. Sie löschten Brände, retteten Katzen aus Bäumen, räumten Straßen von umgestürzten Bäumen, halfen bei Hochwasser und brachten verletzte Personen ins Krankenhaus. Mit großem Ernst und viel Engagement meisterten die Kinder jede neue Herausforderung.

Rund um die Berufe gestalteten wir ein vielfältiges Programm zum Lernen mit allen Sinnen: Lieder, Fingerspiele, kreative Angebote, Turnstunden, Lesezeiten und thematische Spiele begleiteten unser Projekt. Besonders in den Lesezeiten lernten wir zusätzlich viele weitere Berufe kennen. Ein unvergessliches Erlebnis war unser **Ausflug zur Gerüstbaufirma „Menke“**. Familie Menke, deren Kind unsere Gruppe besucht, hat uns diesen besonderen Tag ermöglicht – dafür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken.

Nach einer freundlichen Begrüßung und einer kleinen Stärkung sahen wir einen kindgerechten Film über kleine Gerüstbauer*innen und ihre Aufgaben. Anschließend wurden wir selbst aktiv: Mit eigener Gerüstbauer-Ausstattung durften wir über ein extra für uns aufgebautes Gerüst klettern, im Gabelstaplerkorb bis fast unter die Hallendecke fahren und sogar eine Runde mit einem großen Gabelstapler über das Gelände drehen. Die Begeisterung war riesig – es war einfach toll!

Dann war es endlich so weit: **Unser Faschingstag am 13. Februar 2026** stand ganz im Zeichen der Berufe. In der gesamten Kita begegnete man an diesem Tag Astronautinnen und Handwerkern, Polizistinnen und Künstlern und vielen weiteren Berufsdarstellungen.

Der Morgen begann mit einem gemeinsamen Singekreis, in dem die verschiedenen Berufe vorgestellt wurden. Anschließend zogen die Kinder in Kleingruppen durch unterschiedliche Räume mit thematischen Angeboten: Experimente, Klanggeschichten, sportliche Herausforderungen, Geschicklichkeitsspiele rund um Krankenhaus und Baustelle sowie zahlreiche Feuerwehreinsätze sorgten für Begeisterung. Auch kulinarisch wurden wir verwöhnt mit italienischen Grüßen aus der Küche. Am Ende unseres Projektes können wir sagen: Wir haben viele neue Dinge entdeckt, gelernt, ausprobiert und erlebt – vor allem aber hatten wir **gemeinsam unglaublich viel Freude**.

► *Ein lieber Gruß aus der Kita, Aniola Bergemann*

Jugend- und Familienfreizeit in Karpacz 2026

In den Winterferien war es soweit: Wieder fuhren wir, ca. 60 Menschen aus Lübars und anderen Teilen Berlins, nach Karpacz ins Riesengebirge.

Dort empfing uns in diesem Jahr eine traumhafte Schneelandschaft. Und so kamen alle auf ihre Kosten: auf dem Schlitten, dem Snowboard, auf Skiern und beim Wandern durch die verschneite Landschaft. Neben dem Wintersport sorgten auch die gemeinsamen Spiele, Lieder, Andachten und die vielen Gespräche für gute Stimmung bei Groß und Klein.

Der wie jedes Jahr geplante gemeinsame Spaziergang auf die Schneekoppe am letzten Reisetag führte wegen des einsetzenden Tauwetters und der dadurch vereisten Wege zwar nicht bis auf den Gipfel, sondern nur zu einer tiefergelegenen Hütte, doch das tat der Freude keinen Abbruch. Hier konnten wir noch einmal gemeinsam den Schnee und das gute polnische Essen genießen. Wir sind dankbar für eine ereignisreiche Wintersportwoche mit vielen schönen Begegnungen und kleinen und großen Abenteuern und freuen uns schon auf die nächsten Winterferien.

► *Franziska Huber und Deborah Reichstein*



Rückblick Jugendgottesdienst zur Jahreslosung

Zu der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ haben die Vorkonfirmand*innen einen bunt gefüllten Gottesdienst gestaltet. Bei den Liedern war viel Neues dabei und unbekannte Lieder bekamen mit der Band einen neuen Anstrich. Auch der Jahreslosungskanon klingt noch lange nach... In der Predigt ging es um Neues wagen – ja, dazu darf man auch mal das Handy abgeben, wie uns die Schauspieltruppe zeigte –, aber auch Altes bewahren. Mit Hilfe eines Onlinetools schrieben die Konfis ihr Glaubensbekenntnis, was wir alle zusammen beteten. Zu selbstgemachten Fotos meditierten die Gottesdienstbesucher*innen beim Psalm 104 oder konnten mit „Gekrakel“ schöpferisch tätig werden. Auch die Gebete, Begrüßung und der Segen entstammten den Federn der Konfis. Die Hauptkonfirmand*innen setzten sich mit dem Thema „Ich träume eine Kirche...“ auseinander und präsentierten ihre farbenfrohen Plakate – „wir sind für eine offene, bunte, einladende Kirche; für Angebote für alle Generationen und eine starke Konfirmandenarbeit“ waren Themen, die angesprochen wurden. Der neugewählte GJR – Gemeindejugendrat – stellte sich vor und vertritt ab nun die Themen der Jugend der NoOMi-Region. Alles zusammen bot einen runden, schönen, vollgepackten Gottesdienst, bei dem es viel Wertschätzung für die Konfis und Jugendlichen gab und am Ende ein kleines Geschenk für die Besucher*innen – Samenpapier zum Einpflanzen, denn: „Siehe, ich mache alles neu!“

► *Olivia Stein*



ORGEL ON!

Im Anschluss an den Gottesdienst am 12. Januar 2025 wurde die Idee einer digitalen Orgel für unser Gemeindehaus in kleiner Runde erstmalig diskutiert. Das hängende „a“ der alten Multiplex-Orgel hallte noch nach. Im Februar befürwortete der GKR den Besuch von Pfarrerin Ute Sauerbrey und Kantor Martin Blaschke beim Orgelhaus Kisselbach in Kassel, der im März erfolgte. Ein Jahr später, im Februar 2026, wurde die alte Orgel verkauft und abgebaut und die neue „Physical-Modelling-Orgel“ eingebaut. Sie hat keine Orgelpfeifen, den traumhaften Klang in Konzertqualität erzeugt ein Computer über Lautsprecher. Drei Manuale und 72 Register ermöglichen es, auch anspruchsvolle Stücke zu spielen.

Die vielen Schritte in dem Jahr bis zum Kauf und Einbau konnten wir nur gehen, weil der Plan von zahlreichen Spendern getragen wurde. Aber insbesondere die ganz am Anfang in Aussicht gestellten vierstelligen Beträge gaben uns

den Mut, die Idee umzusetzen. Aus der angestrebten Minimalvariante für rund 20.000 Euro wurde am Ende das Klangwunder für rund 40.000 Euro.

Und so konnten wir dankbar am 1. März 2026 die Orgel in einem Festgottesdienst mit rund 120 Gästen einweihen. Das kraftvolle „Lobe den Herren“ der Gemeinde war beeindruckend und ergreifend, die akustische Untermalung der Predigt durch die Orgel hatte seinen besonderen Charme und gab schon einen ersten Eindruck von deren Klangfülle, und die sehr feine Darbietung des kleinen Projektchores unterstrich den festlichen Rahmen des Gottesdienstes.

Während im Anschluss vorne eine Leinwand aufgebaut wurde, auf der bei den folgenden Darbietungen Bilder der Orgel und der Organisten live wiedergegeben wurden, konnten die Gäste das umfangreiche Buffet genießen. Vier sehr schöne Konzerte von Brigitta Avila, Klaus Nothdurft, Harald Blaschke und Jörg Walter und die Premiere eines Stückes von Martin Blaschke über die Namensbuchstaben der Initiations-Spender*innen, haben die Einweihung abgerundet. Vorher hat Pfarrerin Ute Sauerbrey aber noch den Spender gedankt. Diesen Dank möchte ich an der Stelle nochmal unterstreichen: Die Freigebigkeit der Spender hat das wunderbare Instrument ermöglicht, die musikalischen Fähigkeiten der Sänger*innen und Organist*innen haben unsere Herzen zum Klingen gebracht und das leibliche Wohl war möglich durch die Menschen, die zum Buffet beigetragen haben und die, die im Hintergrund geräumt und abgewaschen haben. DANKE!

► Ralf Wittwer

„Kommt, bringt eure Last“

Der Familiengottesdienst zum Weltgebetstag startete gleich beschwingt mit dem Variety-Chor, der der Gemeinde schwungvolle Gospels näher brachte. Im Gottesdienst erfuhren wir mehr über die Kinder in Nigeria, die oft Schule und heimische Verpflichtungen unter einem Hut bringen müssen – dazu gab es ein Anspiel und eine Bildershow über Nigeria. Wir kamen mit den Sitznachbar*innen ins Gespräch über unsere alltäglichen Lasten und wie mit diesen umgehen: durch frische Luft, Gespräche mit Freund*innen oder Sport etc. Im Gebet fühlten wir uns mit den Menschen in Nigeria verbunden und feierten am Ende alle zusammen: Bei leckeren selbstgemachten nigerianischen Spezialitäten und Cocktails. Danke an den Chor, das Familiengottesdienst-Team, die Jugendlichen und die Helfenden. Es war ein wunderbarer Weltgebetstagssonntag für alle Generationen.

► Olivia Stein



Verabschiedung der Kirchenältesten



Am 8. Februar wurden im Gottesdienst unsere Kirchenältesten Jürgen Gutheil, Kai Kattge, Ute Kühne-Sironski, Gesa Miehe-Nordmeyer und Annika Schünemann von ihrem Amt entpflichtet und mit Gebet, Segen und großem Dank aus dem Gemeindegemeinderat verabschiedet. Für Jürgen Gutheil und Ute Kühne-Sironski waren es 25 Jahre seit ihrer ersten (und erfolgreichen) Kandidatur für dieses Amt. Beim anschließenden Zusammensein gab es noch Bilder und heitere Geschichten aus diesen Jahren zu sehen und zu hören. Danke an Jürgen, Kai, Ute, Gesa und Annika für all ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde, die sie auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Gemeindegemeinderat bewahren werden!

► Ute Sauerbrey



Wie schön, dass du geboren bist ...

► **Geburtstagsfeier für alle ab 65 am 5. Mai, 15.30 Uhr, Gemeindehaus Lübars**

Wir feiern die Geburtstagskinder März und April. Wenn Sie „Ihren“ Geburtstagskaffee verpasst haben, kommen Sie einfach jetzt!

► Bitte kurze Nachricht an die Küsterei: Tel. 030 402 30 14

ANZEIGE



Poeschke
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag & Nacht erreichbar:
Tel. 030 - 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstraße 12 · 13507 Berlin



Albanien 2026 – eine Reise voller Überraschungen! Geplante Gemeindereise vom 11. bis 18.9.2026

Neugierig auf den Balkan? Lust auf neue Eindrücke, bewegte Geschichte und überraschende Begegnungen? Dann merken Sie sich diese Reise unbedingt vor!

Im Herbst 2026 möchte ich mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde (und gern auch darüber hinaus) nach Albanien reisen – ein faszinierendes Land zwischen Kreuz und Halbmond, Klöstern und Küsten, Bergdörfern und Weltkulturerbe. Geplant sind Besuche in Tirana, Berat, Gjirokastra, Butrint, im Llogara-Nationalpark, im Kloster Ardenica und am Ohridsee. Auch eine Bootsfahrt, ein Folkloreabend und ein wenig Entspannung sind dabei.

Uns erwartet eine Woche voller Kultur, Landschaft, Gastfreundschaft und lebendiger Gemeinschaft. Wenn Sie Lust haben auf neue Eindrücke, neugierig sind auf den Balkan und offen für eine besondere Gemeinschaft sind, dann ich lade Sie ganz herzlich ein, sich diese Reise vorzumerken! Oder vielleicht sagen Sie sogar jetzt schon: Ja, ich bin dabei!

- *Ich freue mich über jede Rückmeldung – auch ganz unverbindlich.
Ihre Pfarrerin Petra Krötke aus der Kirchengemeinde Alt-Wittenau*

pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de





Ww wüstenrot

**#wohnenheisst
ein stück zukunft schenken.
wüstenrot**

Mit **Wüstenrot Wohnsparen** legen Sie schon heute einen finanziellen Grundstein und sorgen früh für ein großes Stück Sicherheit für die Zukunft Ihres Kindes, Enkels oder Patenkindes.

- Frühzeitig mit kleinen Beiträgen die Basis für spätere Wünsche schaffen
- Null Kontogebühren für alle bis 16 Jahre¹⁾
- Wüstenrot bietet zusätzlich allen bis 24 Jahre den Jugendbonus bis zu 200 Euro¹⁾

1) Die Voraussetzungen ergeben sich aus den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge.

Ich informiere Sie gerne!

Ralf Wittwer
Wüstenrot Vorsorge-Center
 Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin
 Tel. 030 9479 6020
 Mobil 0160 957 33487
 ralf.wittwer@wuestenrot.de





Ihr Partner für:

- Fenster- und Glasreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- laufende Büro- u. Wohnungsreinigung
- Sonderreinigung
- Hausmeisterservice
- Gartenpflege und Baumschnitt
- Wohnungsauflösung bis Besenrein



Haus- & Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

Tel.: 030 4020989-5

Fax: 030 4020989-4

meha@gebaeudereinigung-mch.de
www.gebaeudereinigung-mch.de



Familienbetrieb seit 1985

NAGEL
MALERMEISTER

www.NAGEL-MALERMEISTER.com

Wir bieten Ihnen:

- saubere und zuverlässige Malerarbeiten
- Bodenverlegearbeiten
- Senioren rundum sorglos Paket

Unsere Kunden bewerten
uns bereits mit **sehr gut** ✓

404 80 75
oder
0172 / 311 14 17



**Seit 1982 Ihr Immobilienspezialist
in Reinickendorf**

Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen!



Berliner Straße 40
13467 Berlin Hermsdorf

☎ (030) 403 34 34
☎ 0172 154 63 68

Klug suchen, Klug finden.
www.klug-immobilien.de



**SAVE THE DATE:
KIRCHENKREISFEST
REINICKENDORF**

**MENSCHEN TREFFEN
BEGEGNUNGEN ERMÖGLICHEN**

31. MAI 2026, 15–19 UHR

Auf dem Gelände des Kirchenkreises
Reinickendorf Alt-Wittenau 71/72,
13437 Berlin



Blumen Hubein
Blumen für jeden Anlass,
Grabpflege und -gestaltung
Diana Hubein

Zabel-Krüger-Damm 176–186
13469 Berlin-Lübars

030/403 50 21
diana.hubein@web.de

**Ölfeuerungen
Gasanlagen
Heizungsbau
Sanitäranlagen**

ST & GmbH
Ölheizungsservice

Wittestraße 73 • 13509 Berlin

Kundendienst • Notdienst
Tel. 344 40 27 • Fax 344 40 29

Gründonnerstag, 2. April

- 18.30 Uhr Tischabendmahl im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau

Team der Region NoOMi

Kollekte: Für die Arbeit des interreligiösen Dialogs

Kein Gottesdienst in Lübars

Karfreitag, 3. April

- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche
- 15 Uhr musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke, Kleiner Chor Lübars

Kollekte: Für die Hospiz- und Trauerarbeit

Ostersonntag, 5. April

- 6 Uhr Auferstehungsfeier mit Taufen. Beginn im Pfarrgarten am Osterfeuer, anschließend Osterfrühstück, Alt-Lübars 24
- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche Lübars

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey, Diakonin Olivia Stein, Kantor Martin Blaschke

Kollekte: Für die Stadtmission und Bahnhofsmision Berlin (⅔) sowie die Suppenküche und Bahnhofsmision Görlitz (⅓)

Ostermontag, 6. April

- 11 Uhr Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend Osterfeuer, Stockbrot und Ostereiersuche im Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für besondere Projekte der ev. Jugendarbeit

Sonntag Quasimodogeniti, 12. April

- 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Prädikant in Ausbildung Henry Pohle

Kollekte: Für die Bekämpfung von Kinderarmut und für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern (je ⅓)

Sonntag Misericordias Domini, 19. April

- 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Arbeit mit Geflüchteten in der Apostel-Petrus-Gemeinde

Sonntag Jubilate, 26. April

- 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Region NoOMi in Alt-Wittenau

Pfarrerinnen Petra Krötke

Kollekte: Für die Umweltarbeit der Landeskirche

Kein Gottesdienst in Lübars

Sonntag Kantate, 3. Mai

- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmationsjubiläum in der Dorfkirche

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung

Sonntag Rogate, 10. Mai

- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche
- 11.45 Uhr Familiengottesdienst auf der Picknickdecke im Garten des Gemeindehauses (bei schlechtem Wetter drinnen)

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey und Team

Kollekte: Für die Partnerkirchen in Kuba und Osteuropa (je ⅓)

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 14. Mai

- 11 Uhr Ökumenischer Regionalgottesdienst im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße, Waidmannslust

Pfarrteam der Region

Kollekte: Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Kein Gottesdienst in Lübars

Sonntag Exaudi, 17. Mai

- 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Prädikant Andreas Vetter

Kollekte: Für das Wichernkolleg des Ev. Johannesstift

Samstag vor Pfingsten, 23. Mai

- 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand*innen im Gemeindehaus

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Konfirmandengabe des Gustav-Adolf-Werks

Pfingstsonntag, 24. Mai

- 11 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen in der Dorfkirche
- 13 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen in der Dorfkirche

Diakonin Olivia Stein und Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für das Bildungszentrum Talitha Kumi (⅓) und offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, je ⅓)

Pfingstmontag, 25. Mai

- 11 Uhr Ökumenischer regionaler Gottesdienst im Garten von Christkönig Zabel-Krüger-Damm 219

Pfarrer*innen, Diakon und Kirchenmusiker*innen der Region NoOMi und der Gemeinde Christkönig

Sonntag Trinitatis, 31. Mai

- 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße Pfarrer Christoph Anders
- 14 Uhr Festgottesdienst des Kirchenkreises Reinickendorf im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 70/71 Superintendent Thomas Harms

Kein Gottesdienst in Lübars

Kollekte: Für die Arbeit mit Sorben und Wenden und den Lebenshof LudwigsdorfgGmbH (je ⅓)

1. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juni

- 14 Uhr Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Christoph Anders im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße, Waidmannslust

Pfarrteam und Kirchenmusiker*innen der Region

Kollekte: Für die Wohnungslosenhilfe und Arbeitslosenprojekte (je ⅓)

Kein Gottesdienst in Lübars

Der Gemeindekirchenrat hat die Ausgangskollekten im April für die evangelische Kita Lübars und im Mai für die Arbeit mit Senioren in Lübars bestimmt.

Ev. Kirchengemeinde Lübars

► Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

► Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

► Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin

► Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

► Pfarrerin Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

E-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

► Olivia Stein

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

E-Mail: oliviastein222@gmail.com

► Kantor Martin Blaschke

E-Mail: blaschke.martin@gmx.de

► Evangelischer Kindergarten

Leitung: Angelika Eichenberg

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

E-Mail: kontakt@ev-kita-luebars.de

www.ev-kita-luebars.de

► Diakonie-Station

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

E-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

